

HR

LOKALSPORT

14

Sellweger Anzeiger

IN KÜRZE

KÜRZER TRETEN ■ Sven Serke (LF Bönen), Sieger des Zehn-Kilometer-Laufs, will demnächst deutlich kürzer treten und sich dann mehr Lebensgefährtin Silke Andres sowie den gemeinsamen Kindern Fynn und Cara widmen. „Priorität hat der Berlin-Marathon im September. Da will ich richtig reinhauen und unter 2:30 Stunden bleiben“, sagt der 36-jährige Familienvater. Zuvor steht im Juni noch das „Spartan Race“ in Köln auf dem Programm - ein aus den USA stammendes Hindernisrennen.

GETEILTE MEINUNG ■ Erstmals in der Geschichte des Volkslaufs gingen sowohl die Teilnehmer der Strecken über fünf, zehn und 21,1 Kilometer plus die Walker gemeinsam auf die Strecke. Zunächst war angedacht, die Walker 15 Minuten früher starten zu lassen. „Zum Glück ist das nicht passiert, dann hätten wir sie alle überholen müssen“, meinte Sven Serke. Für TVG-Chef Wolfgang Nörenberg gaben die 532 Aktiven, die zusammen auf dem Kunstrasenplatz loslegten, ein „optisch schönes Bild“ ab. „Das sollten wir beibehalten“, so Nörenberg. Anderer Meinung war da Johannes Freitag von der Verbandsaufsicht: „Der Start sollte schon entzerrt werden.“

BEGEISTERUNGSSTÜRME ■ - Zahlreiche Zuschauer drängten sich kurz vor 12 Uhr am Maifeiertag um den Kunstrasenplatz. Sie alle wollten den Nachwuchs sehen. 87 Mädchen und 92 Jungen nahmen an den Schülerläufen (800 Meter) bzw. am Bambinilauf für die Jüngsten (400 Meter) teil. Auch ein Massensturz kurz nach dem Start bei den Jungs ging glimpflich aus.



Dichtes Gedränge bei den Schülern: Am Donnerstagmittag wurden am Kunstrasenplatz die Läufe der Jungs gestartet.

■ Foto: Wagner



Über fünf Kilometer vorne: Sieger Philipp Henseleit (Mitte) mit Lars Goecke (links) und dem Zweiten Myron Kantzoglou. ■ Foto: Wagner

HR 2.5.19

Serke und Henseleit enteilen der Konkurrenz

LEICHTATHLETIK Überlegene Sieger beim 42. Kamener Volkslauf

Von André Wagner

KAMEN ■ Philipp Henseleit (5km), Sven Serke (10km) und Peter Kurtz (Halbmarathon) gewannen die Hauptläufe am Maifeiertag in Methler. Der TVG Kaiserau begrüßte insgesamt 711 Teilnehmer, die bei besten äußeren Bedingungen erstmals fast alle gemeinsam auf die Strecke geschickt wurden. Nur die Kinder starteten später.

Der Fröndenberger Philipp

Henseleit, der für den MC Menden startet, lieferte sich mit Myron Kantzoglou (Dortmund) lange ein Kopf-an-Kopf-Rennen, zog dann aber unwiderstehlich davon. Bei 15:59 Minuten stoppte die Uhr - Bestzeit für den 25-Jährigen auf der Straße.

„Ich bin sehr zufrieden. Sonst laufe ich eher auf der Bahn“, meinte Henseleit im Ziel. Rang zwei blieb - übrigens genau wie im Vorjahr - für Kantzoglou, der neun Sekunden später „finishte“.

Eine starke Leistung zeigte Lars Goecke (LT Unna) als

Dritter. Ihm machten Thomas Buddenberg (Dortmund) und Vereinskollege Lukas Eckhoff den Treppchenplatz streitig, doch Goecke spielte auf dem Kunstrasenplatz seine Endspurtqualitäten aus. „Die ersten beiden waren schnell weg.

Schade, ein bisschen schneller hätte ich sein können“, so der 17-Jährige aus Hemmerde, der zuletzt in Stadtlohn ebenfalls auf dem Bronzeplatz gelandet war, zu seinen gestoppten 17:39 Minuten.

Bei den Frauen machte Isabel Hafenmayer (LG Schwerte) in 19:51 Minuten das Rennen. Zweite wurde Kathrin Walter (LF Bönen) vor Elke Kutz (Lendringsen).

Einsam lief Sven Serke seinem Titel-Hattrick in Methler entgegen. Nach 33:39 Minuten kam er ins Ziel. Als zweitschnellster Mann folgte ihm Andre Löher (Hennesee) erst mehr als drei Minuten später. Dazwischen hatte sich schon als Siegerin Silvia Bräutigam (briwo-kaiserau 20) „gemogelt“. Ihre Top-Zeit: 35:03 Minuten. Auf dem zweiten Rang folgte Steffi Rötger vor Dorothee Arendsee (SuS Oberaden).

„Es war das erste Mal, dass ich hier bei solchen Bedingungen gestartet bin. Keine Sonne, kein Pollenflug. Für die Zuschauer vielleicht nicht ganz so schön, für uns Läufer aber ideal“, berichtet Sven Serke, der sich nach der Hälfte schon „ziemlich platt“ gefühlt hat. Ursache sei eine Erkältung gewesen.

Marcus Voss (LF Bönen), der Dominator der letzten Jahre beim Halbmarathon, musste sich am Maifeiertag zum zweiten Mal in Folge

geschlagen geben. Diesmal war Peter Kurtz (LC Rapid Dortmund) mit 1:16:46 Minuten einen Tick zu stark für Voss. Der Ex-Radrennfahrer aus Bönen kam nach 1:20:28 Stunden als Zweiter ins Ziel - vor Mathias Kukla und Sebastian Kluge (LT Unna). Schnellste Frau war Rita Nowotny-Hupka (Dortmund) mit einem großen Vorsprung (1:35:21) vor Regina Tank (1:49:18) und Bettina Gerken (1:51:19) vom TVL Rünthe.

Am Rande

■ Mittendrin statt nur dabei: **Werner Herrmann**, langjähriger TVG-Chef und inzwischen Ehrenvorsitzender, mischt beim Straßen- und Volkslauf immer noch munter mit. „Ich bin das Mädchen für Alles. Toll, dass man mich immer noch braucht und mich fragt“, so der 72-Jährige.

■ Stammgast: **Erika Stunz** war beim Volkslauf zum 25. Mal dabei. Nichts Besonderes auf den ersten Blick. Doch die Dortmunderin ist bereits 80 Jahre alt, legte im vergangenen Vierteljahrhundert 210 Kilometer in und um Kaiserau zurück. Für diese Leistung erhielt die Seniorin einen Pokal. Diemal walkte sie die fünf Kilometer in 50:30 Minuten.

■ Lauffreudige Handballer: Während die Handball-Mädchen des TVG Kaiserau sonst immer Stammgäste beim Maifeldlauf waren, gaben diesmal die „Alterinternationalen“ des HC TuRa Bergkamen in Methler ihre Visitenkarte ab. **Thomas Hartl, Ehefrau Regina** sowie **Rüdiger Kneller, Gisbert Klinger** und **Jens Kabitzsch** waren am Start.